

MATERIALVORSCHLÄGE ZUR GEBÄRDEN UNTERSTÜTZENDEN KOMMUNIKATION

Es gibt verschiedene Systeme der Gebärden unterstützenden Kommunikation. Die Team-Entscheidung für ein System ist abhängig von den Bedürfnissen und der Altersstufe der Kinder.

Folgenden Gebärdenkataloge gibt es:

- Deutsche Gebärdensprache – DGS
- Lautsprachbegleitende Gebärden- LBG
- MAKATON- Vokabular
- Sprechen lernen mit GuK 1+ 2, von Etta Wilkens
- Schau doch meine Hände an, Bundesverband evangelischer Behindertenhilfe, Beltz Verlag
- KommUKart: Kommunikationskarten: Wörter des Kernvokabulars, Monika Hüning-Meier

LITERATUR- UND LINKEMPFEHLUNGEN:

- Singen, spielen, erzählen mit Kindergebärden, Ökotopia Verlag
- Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit Kindergebärden, Ökotopia Verlag
- Otto spielt / Otto geht spazieren, Birgit Butz
- www.kindergebärden.de

SPRECHEN SIE UNS BEI FRAGEN GERNE AN!

Landkreis Osterholz, Fachberatung Schwerpunkt Sprache

Elke Landwehr

Email: elke.landwehr@landkreis-osterholz.de, Tel.: 04791– 930 2574

Silke Berthold

Email: silke.berthold@landkreis-osterholz.de; Tel.: 04791-930 2575

Literatur erhalten Sie in der Kita- und Grundschul-Mediothek
Am Barkhof 10 A, Osterholz-Scharmbeck Tel.: 04791-930 22 55/ -51/ -52
medienzentrum@landkreis-osterholz.de

GEBÄRDENUNTERSTÜTZENDE KOMMUNIKATION IN KITA UND KRIPPE



Sprachbildung und Sprachförderung in
Kindertageseinrichtungen



GUK – EINE MÖGLICHKEIT FÜR ALLE KINDER

GuK (**G**ebärden-**u**nterstützende **K**ommunikation) erleichtert durch den begleitenden Einsatz von Gebärden die Kommunikation mit Kindern, die nicht oder noch nicht sprechen. Es ist **eine** Form der unterstützenden Kommunikation, die von Etta Wilken auf der Grundlage der deutschen Gebärdensprache entwickelt worden ist. GuK verwendet einzelne Wörter als Gebärde. Das Sprechen wird dabei nicht ersetzt, sondern mit Gebärden begleitet. Es werden lediglich, die Wörter gebärdet, die für das Verstehen der Mitteilung von Bedeutung sind.

Es ist eine Möglichkeit für **alle** Kinder sich aktiv verständigen zu können.

GEBÄRDEN SIND HILFREICH FÜR DEN SPRACHERWERB

GuK ist besonders hilfreich für kleinere Kinder, die noch nicht sprechen, aber die schon deutlich mehr verstehen können. Somit wird den Kindern eine Möglichkeit gegeben, sich besser verständlich zu machen. Ihre Mitteilungsbereitschaft wird positiv gestärkt.

- Die Betonung der wichtigen Wörter und die Visualisierung des Gesprochenen durch die Gebärde erleichtert den Kindern das aufmerksame Hinsehen und das Sprachverstehen.
- Den Kindern fällt es leichter zu gebärden als zu sprechen, da die motorische Kontrolle der Hände eher möglich ist, als die differenzierte Sprechentwicklung.
- Während GuK ehemals für die Kommunikation mit Kindern, die kognitiv oder geistig beeinträchtigt sind, entwickelt worden ist, ist es heute erwiesen, dass es das Sprechen lernen fördert. (Birgit Butz u. A. 2017)

FRÜH STARTEN MIT GUK

In einem Entwicklungsalter von etwas 8/9 Monaten werden für alle kleineren Kinder einfache Gesten interessant, wie z.B. winken. Sie sind in der Lage auf einfache Fragen mit entsprechender Gestik zu antworten, z.B. „Wie groß bist du?“ oder „Wo ist deine Nase?“

Ab jetzt können Erwachsene beginnen, im Gespräch mit dem Kind oder beim Spiel und Anschauen von Bilderbüchern, die Kommunikation mit einzelnen Gebärden zu unterstützen. Damit wird das übliche Angebot an Gesten und Fingerspielen in der Krippe oder Kiga erweitert. Die Gebärde ist somit nichts Ungewöhnliches, sondern ein Spiel, das begleitend zum Spiel eingesetzt wird.

Die Gebärden, die ein Team verwendet, sollten zunächst besprochen und einheitlich umgesetzt werden, damit die Kinder eine einheitliche Orientierung haben. Deshalb könnte es hilfreich sein, die zu verwendenden Gebärden in Form eines Kataloges mit Bildkarten anzulegen.

GUK IN DEN PÄDAGOGISCHEN ALLTAG EINBINDEN

Die Auswahl der Wörter, die gebärdet werden sollen, orientieren sich an den Interessen des Kindes. Wörter, die sich im pädagogischen Alltag häufig wiederholen, eignen sich gut zur unterstützenden Kommunikation. Als Fachkraft können Sie auswählen, welche Wörter sie z.B. bei den Mahlzeiten oder im Spiel gebärden wollen.

Die Bedeutung der Gebärde wird verstärkt, indem sie lautsprachlich begleitet wird und in Beziehung zur Handlung steht. In vielen verschiedenen Situationen beim Essen, bei der Pflege, beim Spielen, Sprechen Sie mit dem Kind und wählen Sie dabei eine bestimmte Gebärde aus. Dabei geht es nicht um richtig oder falsch, die Gebärde ist im Wesentlichen gut zu erkennen und deshalb leicht nachzumachen.

Wenn die Handlung mit entsprechender Mimik begleitet wird, wird das Kind die Gebärde vielleicht gleich nachahmen. Bis es jedoch die Gebärde bewusst einsetzt, ist ein längerer Lernprozess. Die verwendeten Gebärden können mit Bildkarten unterstützt werden. Damit ist die Bedeutung des Wortes für das Kind leichter erkennbar. Die Wortkarten helfen der Fachkraft einheitliche Begriffe für eine Gebärde lautsprachlich zu begleiten.